

16. JAHRESTAGUNG DER PSO 2017

PSO WORKSHOP BESCHREIBUNG

Workshop Titel:	Angehörige im Spannungsfeld zwischen Betroffensein und Helfenwollen
Workshop Leiterin:	Beate Hornemann, UCC Dresden, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Dauer und Sprache:	Ganztagesworkshop. Der Workshop findet in deutscher Sprache statt.

Workshopbeschreibung:

Im Kontext einer Krebserkrankung steht der Patient im Fokus der direkten Aufmerksamkeit des Behandlungsteams. Ihm gegenüber gilt es (zurecht) Empathie und Wertschätzung entgegenzubringen. Angehörigen glauben häufig, dass von Ihnen dauerhaft Trost und Ermutigungsverhalten, sowie generelle Duldsamkeit und die Rückstellung eigener Bedürfnisse erwartet werden. Bei langwierigen Verläufen, ob kurativ oder palliativ intendiert, scheint dies "übermenschlich" zu sein und zu neuen Belastungsquellen im familiären System zu führen. Es gilt diese möglichst frühzeitig zu identifizieren und in der Angehörigen- bzw Paar- und Familienberatung zu thematisieren. Der Workshop bietet einen praxisorientierten Überblick zu interventiven Möglichkeiten. Eigene Fälle sind sehr willkommen.

Lernziele:

1. Die Teilnehmer lernen die psychosozialen Belastungen für Angehörige im Rahmen einer Krebserkrankung kennen
2. Die Teilnehmer lernen Besonderheiten und/oder Herausforderungen in der Arbeit mit minderjährigen Kindern im onkologischen Kontext
3. Die Teilnehmer lernen interaktiv die Anwendung von supportiven Interventionen

Zielgruppen: Psychoonkologen, psychologische und ärztliche Psychotherapeuten.



Beate Hornemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin ist Leiterin des Psychoonkologischen Dienstes am UCC Dresden und dort für Liaison bzw Konsildienst und Ambulanz verantwortlich. Schwerpunkte der eigenen Arbeit sind Angehörigenberatung und Palliativbegleitung. Sie ist Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe Psychoonkologie der DKG.eV. und Sprecherin der AG Psychoonkologie des CCC-Netzwerkes der DKH e.V.